

## Gym60 Reise vom 19./20. Juni 2019 ins Berner Oberland

Am 19. Juni 2019 um 07.05 Uhr trafen sich 19 reiseffreudige Turnerinnen beim Bahnhof Bonstetten-Wettswil. Das Wetter schien sehr vielversprechend zu sein. Unser Reiseziel war das Lauterbrunnental und der autofreie Ort Wengen. Pünktlich um 7.19 Uhr fuhr die S14 Richtung Zürich HB. Als gelungene Überraschung durften wir je ein Gipfeli und ein Toblerönlü aus deiner Tüte nehmen, welche uns Heidi Gattiker offerierte. In Zürich angekommen hiess es umsteigen in den Zug nach Bern, in Bern umsteigen in den Zug nach Interlaken Ost und in Interlaken Ost umsteigen nach Lauterbrunnen wo wir um 10.25 ankamen. Nach einem kurzen Kaffeehalt begannen wir unseren ca. einstündigen Fussmarsch durch das Lauterbrunnental zu den Trümmelbachfällen. Bei strahlendem Sonnenschein bestaunten wir die vielen grossen und kleinen Staubbachfälle. Durch das Tal fliesst die Weisse Lütschine. Der vielen Wasserfälle wegen wird das Lauterbrunnental auch *Tal der 72 Wasserfälle* genannt.



Kurz vor Stechelberg gelegen, stürzen die Trümmelbachfälle von Osten über die steilen Felswände ins Tal. Der Bach, der die Gletscherwände der Berge Eiger, Mönch und Jungfrau entwässert, hat hier eine Schlucht in die Felswand gewaschen, die sehr schmal ist und sich nach oben kaum weitet. In dieser Schlucht stürzt der Bach über zehn Wasserfälle, wobei er eine Höhendifferenz von 140 Metern überwindet. Er führt durchschnittlich 20'000 Liter Wasser pro Sekunde und jährlich 20'200 Tonnen Gesteinsmaterial. Ein über 600 Meter langes Wegsystem über Treppen, Tunnels und

Galerien macht die Trümmelbachfälle seit 1913 zugänglich. Es sind die einzigen Gletscherwasserfälle Europas im Berginnern und gehören zum UNESCO Weltnaturerbe. Nach diesen Informationen war eine Besichtigung unumgänglich und für Turnerinnen ein MUSS. Also fuhren wir zuerst mit dem Lift zum 5. Wasserfall!!!! Von dort ging es aber nun zu Fuss auf nassen Treppen, durch feuchte Tunneln und Galerien weiter bis zum 10. Wasserfall. Manchmal brauchte es etwas Mut in die tosende Schlucht zu schauen. Jedoch haben es alle geschafft und das Mittagessen brachte eine willkommene Pause.



Gestärkt und bei schönstem Sonnenschein wanderten wir wieder der Lutschine entlang zurück nach Lauterbrunnen. Nun hiess es Gepäck holen und ab in den Zug nach Wengen ins Hotel Victoria-Lauberhorn.



Nach dem Zimmerbezug dauerte es nicht lange bis wir uns wieder in der Wellnessanlage trafen. Danach genossen wir die Bergwelt vom Liegestuhl aus und fühlten uns pudelwohl. Gut erholt und «Zwäg gmacht» gings dann zum Apéro und Abendessen. Bei einem gemütlichen und lustigen Schlummertrunk beendeten wir den schönen Tag.



Leider war es am nächsten Tag schlechtes Wetter und wir beschlossen trotzdem noch mit der Gondel auf den Männlichen zu fahren. Von dort wanderten wir auf dem Royal Walk zum Gipfel. Bei gutem Wetter hätte uns dort ein königliches 360-Grad Panorama erwartet.



Statt wie ursprünglich geplant fuhren wir bereits um die Mittagszeit zurück nach Interlaken. Als ehemalige Einheimische machte ich den Vorschlag, Interlaken noch von der Vogelperspektive anzuschauen. Wir schlenderten ins Dorf und kehrten für ein Dessert im Top-o-Met im 18ten Stock des Hotels Metropole ein.



Hier schien die Sonne wieder und es blieb für alle genug Zeit um das Dorf noch etwas näher zu erkunden.

Um 16 Uhr fuhr unser Zug mit Umsteigen in Bern und Zürich zurück nach Bonstetten-Wettswil. Trotz des etwas abgeänderten Programms traten alle zufrieden den Heimweg an.

Ein grosses Dankeschön an Heidi Gattiker, welche für uns diese zwei schönen Tage mit viel Herzblut organisiert hat.

Annemarie Burkhard

Juni 2019